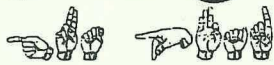


Scouting

Februar 1995



Nr. 1



Adventlager
Heimumbau
Wie ein Sommernachtstraum

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B



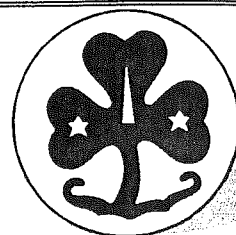
WIE EIN
SOMMERNACHT STRAUM

NACH WILLIAM SHAKESPEARE

FREITAG, 31. MÄRZ 1995
SAMSTAG, 1. APRIL 1995
SONNTAG, 2. APRIL 1995

**MAUER
BLÜM
CHEN
UNLIMITED**

NEUES AUS DER MÄDCHENGRUPPE



besteht heute hauptsächlich aus QUERVERWEISEN

THINKINGSchneeLAGER (siehe extra Seite)

PEACE PACKS AKTION (siehe extra Artikel)

PFADFINDERLOSE (siehe gleich hier)



Pfadfinderlotterie

Im Februar wird die 35. Pfadfinderlotterie beginnen. Das bedeutet für Sie, liebe Eltern, daß Sie wieder einmal die Möglichkeit haben, die Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu unterstützen und gleichzeitig viel Geld gewinnen zu können. Die Lose und Plakate haben dieses Jahr ein völlig neues Aussehen erhalten, der Preis pro Los (14.-) ist jedoch gleich geblieben.

Die Motivation für die Pfadfinderinnen die Pfadfinderlose zu verkaufen wird durch einige Preise gesteigert. So erhält die beste Losverkäuferin jeder Gruppe, wenn sie mehr als 100 Lose verkauft hat, eine kleine Anerkennung, eine Urkunde und spielt um einen Gutschein im Wert von 1000.- !! mit. Wenn sie mehr als 200 Lose verkauft hat, erhält sie eine Taschenlampe, eine Urkunde und spielt um einen Gutschein im Wert von 2000.- mit. Sollte sie sogar mehr als 500 Lose verkauft haben,...auf jeden Fall, lauter tolle Prämien.

Die Pfadfinderlotterie unterstützt aber auch die Gruppen direkt. So gibt es eine gestaffelte

Provision (25% / 30% / 35%), die wiederum von der Anzahl der verkauften Lose abhängt. Auch gibt es einen Preis für die Gruppe, die insgesamt am meisten Lose verkauft hat, Preise für die Landesbesten Losverkäufer, für die Bundesbesten Losverkäufer, etc. etc. Viel Preis - viel Motivation - also losgeht's...

Lose gibt's ab Anfang Februar bei Euren Führerinnen im Heimabend. Bitte geht sorgsam mit den Losen und dem Geld um.

Viel Erfolg für alle beim Kaufen, Verkaufen, Mitspielen und Gewinnen,

wünscht Ihnen

BabsiE Wolzt

TERMINE der Gruppe 16M

Sa./So., 25./26.2.1995 THINKINGSchneeLAGER

So., 23. April 1995 Georgstag

Do., 25. Mai 1995 Maifest

**!!ACHTUNG!! ÄNDERUNG DER ABFAHRT - UND ANKUNFTSZEIT, SOWIE DES LAGERORTES UND
DES PREISES !!**

THINKING schnee LAGER

der Mädchengruppe

am 25. / 26. Februar 1995

im Pfadfinderhaus KRITZENDORF (NÖ)

**Abfahrt: Treffpunkt: Samstag, 25. Februar um 13.45 am Franz Josefs Bahnhof - Kassenhalle
(in Uniformoberteil)**

Rückkunft: Sonntag, 26. Februar um 17.58 am Franz Josefs Bahnhof

Kosten für Zug, Unterkunft, Verpflegung, Heizung: 250.-

**Mitzunehmen: Schlafsack, Unterlage (Ground-shield oder Luftmatratze), Hausschuhe, warme
Kleidung (incl. Handschuhe, Schal, Mütze), Liederbuch, eine geputzte 5-Schilling-Münze,
Wochenendausrüstung**

Programm...

**...am Samstag: Thinkingsdayspiel mit Geburtstagsfeier für Lady Olave Baden-Powell,
Frau von Lord Robert Baden-Powell, dem Gründer der Pfadfinderbewegung. Sie übernahm die
Leitung der Pfadfinderinnen.**

**...und am Sonntag: Spaß im Schnee (Schneemänner, -frauen, -tiere, -häuser, -betten, -
iglus bauen), Gruppenfeier, und vieles mehr...**

**Anmeldung mit untenstehendem Abschnitt und dem Lagerbeitrag bis spätestens 10. Februar
1995**

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme

Eure Führerinnen

**!!ACHTUNG!! ÄNDERUNG DER ABFAHRT - UND ANKUNFTSZEIT, SOWIE DES LAGERORTES UND
DES PREISES !!**

×-----×-----×

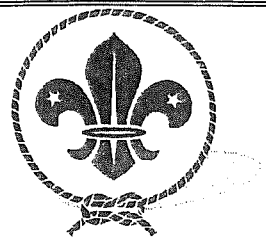
Anmeldung für das THINKINGschneeLAGER

Ich melde meine Tochter.....für das THINKINGschneeLAGER am
25./26. Februar an. Gleichzeitig begleiche ich den Lagerbeitrag von 250.-.

Wien, am.....

Unterschrift:.....

NEUES AUS DER BUBENGRUPPE



Liebe Eltern, liebe Pfadis !

Die Winterzeit ist normalerweise bei den Pfadfindern eine ruhigere Zeit, da man im Freien nicht viel machen kann, bereitet man sich in den Heimstunden auf die kommenden Lager und Ausflüge vor. In unserer Gruppe ist dies allerdings nicht ganz so. Wir spielen seit Jahr(zehnten) Ende November Theater und seit drei Jahren findet am letzten Wochenende vor Weihnachten, das Adventlager statt. Als weitere Fleißaufgabe mußten wir, seit Oktober, am Kellerumbau arbeiten. Doch eins nach dem anderen:

Das Theaterwochenende

das diesmal wieder zum traditionellen Termin zu Christkönig (letztes Wochenende vor der Adventzeit), stattfinden konnte. Wir waren zum zweiten Mal Gast in der Albertus Magnus Schule im 18. Bezirk. Auch heuer wieder verwöhnten uns die Ranger und Rover in der Pause mit einen herrlichen Buffet. Neu war diesmal die Besatzung bei der Verteilung der Tombolapreise, es waren dies Mitglieder der neu gegründeten Junggilde.

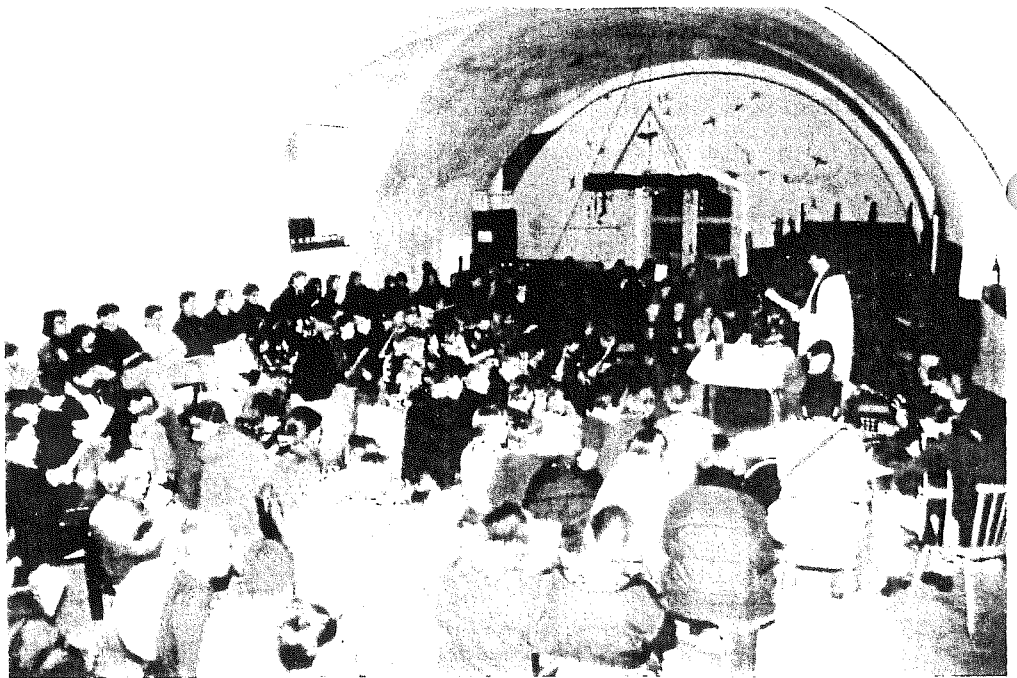
Die Auswahl der einzelnen Stücke fand ich heuer sehr gut und

auch alle, über 100 Schauspieler, die an diesen Abenden auf der Bühne standen, gaben ihr bestes.

Allen die vor und hinter der Bühne Hervorragendes geleistet haben, ein herzliches Dankeschön.

Das Adventlager

Schon neben den Vorbereitungen für das Theater liefen die Vorbereitungen für die zweite große Veranstaltung dieses Winters, das Adventlager. Ein Team von Führerinnen der Mädchengruppe und der Bubengruppe begann schon bald nach Schulbeginn Ideen und Vorschläge zu sammeln. Auch wenn man schon viele Lager geplant und durchgeführt hat, ist es doch jedesmal eine neue Herausforderung, ein



Die Messe am Adventlager

Programmzusammenzustellen, das für alle lustig und interessant ist, erst recht, wenn an einem Lager sowohl Mädchen wie Buben aus allen Altersstufen (von 7 - 19 und älter) alles zusammen unternehmen sollen. Und natürlich auch die große zu erwartende Anzahl von Teilnehmern erfordert eine umfangreiche und genaue Vorbereitung. So verging kaum eine Woche in der es nicht mehrere Abend- und Nachtbesprechungen gab.

Doch am 17. Dezember waren alle Vorbereitungen abgeschlossen und um 14 Uhr trafen sich 156 Pfadis am Praterstern und fuhren mit dem Zug nach Oberhöflein im Waldviertel.

Für mich ist das Adventlager immer ein ganz besonderes Lagererlebnis. Es ist das einzige Mal im Jahr, daß die ganze Gruppe zusammen ist und daß alle gemeinsam das gleiche machen, ganz egal wie alt sie sind.

Der Kellerumbau

Nun, wie schon zu Beginn erwähnt, gab es noch eine dritte Aktivität, die so „ganz nebenbei“, neben den „ganz normalen“ Heimabendprogramm vom Führungsteam erledigt wurde, eine Aktion von der wahrscheinlich die wenigsten Kinder berichtet haben, auch die nirgendwo angekündigt war. Nämlich, der Umbau unseres Kellers.

Kurz zur Vorgeschichte:

Seit der letzten Heimerweiterung Anfang der Siebzigerjahre wuchs unsere Gruppe um mehr als 100%. So kam es, daß wir seit mehreren Jahren mit akuten Raumproblemen zu kämpfen hatten. Vor allem, das zum Teil sehr schwere und sperrige Lagermaterial, das sich wahrscheinlich nicht verdoppelt sondern verdreifacht hat, war in der letzten Zeit nur mehr sehr schwer und mühevoll unterzubringen. Um unsere Lagerräume im Keller besser nutzen zu können, wäre jedoch ein Tausch eines Kellerabteiles notwendig gewesen. Mit Hilfe unseres Pfarrers Pater Christoph und dem Verständnis unseres ehemaligen Kurates und nunmehrigen Kämmerers Pater Paulus, gelang uns dieser Tausch im Sommer vergangenen Jahres. Wir hatten zwar die Zustimmung der Hausverwaltung, fraglich war aber, ob wir uns den teuren Umbau auch leisten können. Schon in den

letzten zwei Jahren hatten wir erhebliche Mittel für die dringend notwendige Renovierung der Heimiräumlichkeiten und für die Neuanschaffung des Gruppenbusses ausgegeben. Kurzerhand entschloß sich das Führerteam, insbesondere die jüngeren von uns, den Großteil der Arbeiten im Selbstregie durchzuführen. So mancheiner war etwas skeptisch, ob wir uns diesmal nicht den Mund etwas zu voll genommen hatten, immerhin galt es mehrere Wände umzureißen und eine Unmenge Schutt hinaus zu befördern. Auch mußten noch ca. 20 cm Lehm Boden abgetragen werden, um die Schotterauflage und den Estrich auftragen zu können. Am Freitag den 30. September war es so weit. Unter der fachkundigen Anleitung von Mimi begannen wir die alten Mauern und den Lehm Boden abzureißen. Schutt und Erdmasse beförderten wir wie im alten China, nur noch etwas primitiver, nämlich mit Besenstangen rechts und links, je einen Kübel auf den Schultern, über die Kellerstiege ins Freie. Auf diese Art wurden im Laufe des Wochenendes ungefähr **12 Tonnen (!!!)** Schutt und Erdreich zu Tage befördert. An diesem Wochenende haben bis zu 20 Ranger, Rover und Führer gleichzeitig im Keller Schwerstarbeit geleistet. Im Anschluß an dieses arbeitsintensives Wochenende kamen die Professionisten zum Einsatz, die den Estrich betonierten und das Gewölbe ausspachtelten. Dann kamen wieder die Führer an die Reihe, der Estrich mußte gereinigt und versiegelt werden, die Elektroinstallation mußte verlegt werden und in den Weihnachtsferien begannen wir mit dem Aufstellen der Regale. Schließlich mußte das Material wieder eingeräumt werden. Zum Zeitpunkt wo ich diese Zeilen schreibe, sind wir gerade dabei, das Material, das in der Umbauzeit im Spielraum gelagert war durchzusortieren und in den neuen Lageraum einzuräumen. Ich hoffe, daß bis zum Erscheinen dieser Ausgabe, die meisten Arbeiten abgeschlossen sein werden.

Ohne zu übertreiben schätze ich, daß für den gesamten Umbau ungefähr **300** „ehrenamtliche“ Arbeitsstunden vom Führungsteam geleistet wurden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei mitgeholfen haben!

Ich habe diese Zeilen ganz bewußt etwas ausführlicher geschrieben, nicht in erster Linie um das Führungsteam zu loben, sondern um Ihnen werte Eltern, einmal einen kleinen Blick hinter die „Kulissen“ werfen zu lassen. Ich würde Sie bitten ein, paar Minuten nachzudenken, wie viele hunderte Stunden Freizeit die Führer während eines Schuljahres für Ihre Kinder aufbringen. Bitte bedenken Sie, daß neben diesen sicherlich außergewöhnlichen und einmaligen Arbeiten die ich Ihnen jetzt eben geschildert habe, ständig irgendwelche Projekte laufen, von denen nur sehr wenig berichtet wird. Es kommt vor, daß einzelne Führer nächtelang am Computer sitzen um ein neues EDV Programm für die Datenverwaltung der Gruppe schreiben, oder daß jemand die halbe Nacht beim Computer sitzt, um das Scot Scouting zu gestalten, oder ein Wochenende benötigt wird, um quer durch halb Österreich zu fahren, um einen neuen Lagerplatz für das nächste Sommerlager zu finden, oder ob es „nur“ darum geht, den nächsten Heimabend vorzubereiten. Und das alles ehrenamtlich, neben Schule, Studium oder Beruf.

Die Führer stellen gern einen Großteil ihrer Freizeit zur Verfügung, denn es macht uns große Freude mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und wir sind überzeugt, Ihren Kindern einiges geben zu können.

Wenn Sie noch mehr Hintergrundinformationen haben wollen oder wenn Sie dem Führungsteam bei der einen oder andern Aktivität unterstützen wollen, rufen sich mich doch bitte an oder besuchen mich an einem Montag nach 18 Uhr 45 im Heim. Meine Telefonnummer ist 319 66 69 .

Ein schönes, lustiges und erfolgreiche zweites Semester wünscht allen

Norbert

Pfadfinderlotterie „NEU“

Wieder einmal ist es soweit - die Führer(innen) der Gruppe haben jeder/jedem Gruppenmitglied einige Pfadfinderlose übergeben und ersuchen herzlichst alle Eltern, ihre Kinder beim Verkauf zu unterstützen. Es ist uns gerade in Zeiten wie diesen

sehr wichtig, zu vermitteln, daß auch anscheinend Selbstverständliches wie der Betrieb einer Pfadfindergruppe Geld kostet und jeder dazu seinen Beitrag leisten soll und kann. Der Losverkauf ist ein wichtiger Bestandteil der Finanzierung des Landesverbandes und unserer Gruppen !

Es hat sich einiges geändert ...

Der Lospreis beträgt unverändert öS 14,- , aber die Prämien für die gruppenbesten Losverkäufer sind attraktiver geworden: je nach Anzahl der verkauften Lose (ab 100 Stück) kann man von Urkunden und kleinen Sachpreisen bis zu Gutscheinen im Werte von öS 10.000,- gewinnen! Es lohnt sich!

Bitte unbedingt beachten:

Die Lose sind wie in den Vorjahren in Zehnerbögen gedruckt: da nur **GANZE BÖGEN** vom Lotteriebüro zurückgenommen werden können, zerteilt sie bitte erst unmittelbar vor dem Verkauf !!

Heinz

Gruppentermine

8. April 1995	letzte Rückgabemöglichkeit (nur ganze Bögen!) und Abrechnungstermin
23. April 1995	Georgstag
6. Mai 1995	Sportfest
17. Mai 1995	20 Uhr Hauptversammlung und Sommerlagerbesprechung für alle Eltern
25. Mai 1995	Maifest
16. Mai 1995	Ziehung

UNHCR

WAGGGS - UNHCR

PEACE - PACKS

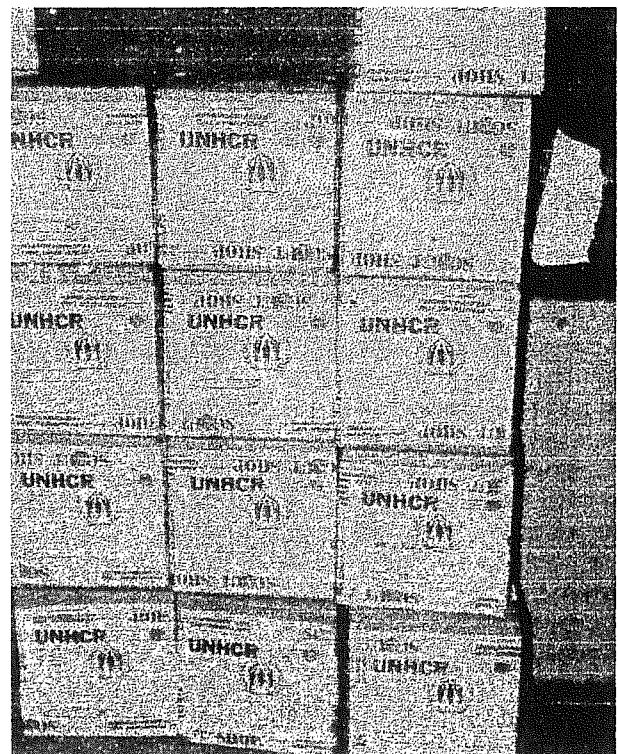


23 Kisten mit je sechs Paketen für Kinder in Flüchtlingslagern in Kroatien haben wir Ende Dezember der UNO-Flüchtlingshilfe übergeben können. Vielen Dank Euch allen, die etwas dazu beigetragen haben! Waren im Wert von über 20.000 öS sind alleine in unseren Gruppen zusammengekommen; 140 Kindern, die in Lagern leben, haben wir damit eine große Freude machen können.



sind, nach Kroatien zu bringen und bei der Verteilung zu helfen. Im Namen der vielen Kinder, die jetzt schon den dritten Winter in Flüchtlingslagern ohne Hab und Gut verbringen, sagen wir Euch für Euren Beitrag ein riesengroßes

DANKE



Der Transport:

Kurz vor Weihnachten machte sich eine Gruppe Pfadfinder auf, die 3500 Peace-Packs (das sind 7 Tonnen!), die österreichweit zusammengekommen

GILDE

Liebe Freunde!

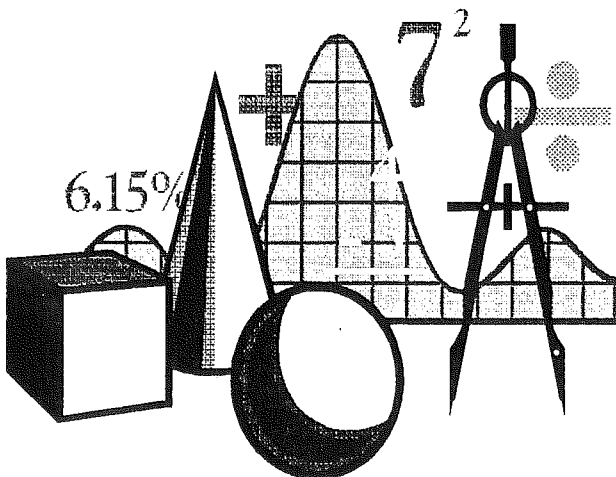
Fürwahr, die Bezeichnung „Alt“-Gilde haben wir uns in den letzten Monaten redlich verdient: trotz zusätzlichen brieflichen Einladungen konnten wir sogar für einen **Spieleabend** nur einige wenige hinter dem warmen Ofen hervorlocken, das **Adventkranzbinden** war zwar besser, aber hauptsächlich von der Junggilde frequentiert, während sich zum speziell gewünschten **Eislaufen** nur der härteste Kern der Gilde einfand.

Es steht zu hoffen, daß wenigstens beim traditionellen **Er&Sie-Kegelabend** das Feld nicht kampflös der Junggilde überlassen wird und auch unser geplanter **Gildenausflug** auf den Schneeberg (inkl. Fahrt mit der Zahnradbahn) wie gewohnt zahlreiche Teilnehmer findet!

Um so mehr möchte ich allen jenen danken, die sich bisher bei der Planung und Organisation engagiert haben, und bitte sie, sich nicht entmutigen zu lassen! In der Hoffnung auf ein baldiges Lebenszeichen der „Alt“-Gilde

Herzlichst Gut Pfad

Dr. Heinz Weber



Termine für die Gilde

9. März 1995	Er&Sie-Kegelabend 19 - 21 h in der Wr. Stadthalle; Anmeldung bis 5.3. bei Heinz (799 11 46)
31. März, 1. und 2. April 1995	Ranger&Rover-Theater Gesonderte Einladung folgt
6. April 1995	Besinnliche Osterwanderung Zeit und Ort bitte bei Heinz (799 11 46) oder Bettina (513 38 63) erfragen
ca. April/Mai 1995	Fahrtechnik-Kurs beim ÖAMTC
11. Juni 1995	Gilden-Ausflug

KLEINANZEIGEN GANZ GROß

Superangebot! Welche Studentin kann Maschineschreiben und mit Word und Excel umgehen? **Bürojob** bei Werbefirma möglich!

Informationen bei Philipp, Tel.: **310 38 87**

Gebe Nachhilfe in Mathematik (alle Schulstufen der AHS).

Johann, Tel.: **581 27 95**

Suche gut erhaltenes **Damenfahrrad** zu gutem und fairem Preis, es sollte mehrere Gänge und zwei Bremsen besitzen.

BabsiE, Tel.: **513-52-25**

Sie wollen Ihre Hemden, Ihre Küche, Ihr Auto verkaufen? Sie suchen einen Teilzeitjob, einen Brieffreund, einen Babysitter? Geben sie Ihre **Anzeige** in einem der Pfadfinderheime ab. Wir wünschen viel Erfolg.

GEREDE - GERAUNE - GERÜCHTE

Akademische Würden

Und wieder haben zwei unserer Pfadfinder(innen) ihre Studien erfolgreich abgeschlossen:

Katharina Sedivy, langjähriges Gruppenmitglied vom Wichtel bis zum Ranger und ehemalige Guidesführerin, die mit den ersten Ranger/Rover-Theateraufführungen untrennbar verbunden bleibt, hat ihr Jus-Studium beendet und feierte ihre Sponsion zum **Magister der Rechtswissenschaften** coram publico und mit vielen Freunden am 18. November 1994.

Trotz ununterbrochenem und unermüdlichem Engagement in unserer Gruppe zuerst als Guides- und derzeit als Rangerführerin hat es unsere allseits geliebte **Veronika Kuderna** geschafft und das Medizinstudium erfolgreich abgeschlossen: ihre Promotion zum **Doktor der gesamten Heilkunde** fand am 30. Jänner 1995 statt. Derzeit erholt sie sich vom anstrengenden Studentenleben und plant, in Ecuador bei ihrem Bruder Max auf einen freien Turnusplatz zu warten.

Wir gratulieren herzlichst !

Ernennungen

Nicht nur akademische Würden, sondern auch abgeschlossene Führerausbildungen können wir mit Stolz und Freude vermelden:

Am 15. Dezember 1994 wurde **Lisa Wolzt** zur **Caravelles-Meisterin** ernannt und das **Woodbadge für Ranger**, das Abzeichen für die höchste Führerausbildungsstufe, an **Beate Melicharek** verliehen.

Wir wünschen viel Freude und Erfolg für Eure weitere Führungstätigkeit !

Nachwuchs

Wir freuen uns mit **Dr. Bernhard** und **Dr. Barbara Gröhs**, unserer ehemaligen Wichtelführerin und derzeit aktives Aufsichtsratsmitglied der Mädchengruppe, über die Geburt ihres Sohnes **Benedikt**, der am 28. November 1994 das Licht der Welt erblickte.

Nachtrag

Spät, aber doch erreichte auch Pfadabei die Nachricht, daß unser Gildenmitglied und langjährige Führerin **Gertrud geb. Heger** wieder in den Hafen der Ehe eingelaufen ist: der Auserwählte heißt **Walter Gigleitner** und die Hochzeit fand bereits am 27. August 1994 statt ! Nachträglich alles Gute und viel Glück für die gemeinsame Zukunft !

In der Hoffnung, von Euch auch weiterhin mit Geflüster, Tratsch und Neuigkeiten auf dem laufenden gehalten zu werden, grüßt herzlich

**Euer
Pfadabei**

JUNGGILDE

Wie waren die letzten Aktivitäten der Junggilde?

Unserer erster „offizieller Auftritt“ war bei den Theaterabenden, bei denen wir uns um die Betreuung der Theatertombola kümmerten. Nicht einmal das alljährliche recht große Chaos wußte uns zu beeindrucken.

Mit Erfolg und viel Freude haben wir unsere ebenfalls erste gemeinsame Veranstaltung mit der Gilde gemacht, nämlich das Adventkranzbinden, bei dem so manche gebundene Kunstwerke entstanden und so mancher Künstler seine Fähigkeit erkannte Draht-Reisigbinde zu erzeugen.

Natürlich wollen wir auch heuer nicht untätig sein, daher haben wir bereits eine interessante Aufführung („Wintermärchen“) im „Die Theater“ im Künstlerhaus besucht, die sehr weiterzuempfehlen ist.

Der heurige Höhepunkt des Fasching war sicherlich der gemeinsame Besuch des Pfadfinderball im festlichen Rahmen des Palais Auersperg mit immerhin **21 Junggildemitgliedern** und deren Freunden.

Zu guter letzt waren **wir** ja auch noch schwimmen. **Wir**, äh, das ist ja schließlich ein durchaus dehnbare Begriff, „**wir**“ waren nämlich nur drei, wenn da nicht BabsiE mit Wuzel gekommen wäre! So wurde aus dem dreifachen ein doch schon beachtliches fünffaches **wir**. Vielleicht schaffen **wir** es ja doch noch einmal gemeinsam schwimmen zu gehen.

Um Euch die Planung für die nächste Zeit zu erleichtern beachtet bitte die nachfolgenden Termine, wobei Änderungen noch möglich sind!

Gut Pfad und bis bald

Für die Junggildenführung

Philipp & Johann

Termine für die Junggilde

22. Februar 1995	Jour fixe im Konkav (9, Kolingasse 7) mit Geburtstagsfeier aller Februar Kinder um 20.00 Uhr
Do. 9. März 1995	Kegelabend mit der Gilde (60.- /Person) 19.00 Uhr Vogelweidpl. 14 (hinter der Stadthalle/ Eingang durch Pizzeria) Meldungen bis 2. März bei Philipp (310 38 87)
29. März 1995	Jour fixe im Konkav 20.00 Uhr (statt 22. März!)
5. April 1995	Vorbereitungen für Teccno Ei ; Konkav 20.00
Ostern 1995	Teccno Ei II
26. April 1995	Jour fixe Konkav 20 Uhr
3. Mai 1995	Vorbesprechung der Seniorenaktion
17. Mai 1995	Essen im ISOLA 19 Uhr 30
31. Mai 1995	Seniorenaktion
14. Juni 1995	Aktion
Sa. 24. Juni 1995	1. Jahresabschlußfest

WÖLFLINGE

...geheimes Telegramm abgefangen...

...im november großartige theateraufführungen
gesehen # stop # besonders ins auge gestochen
einakter „der baer der ein baer bleiben wollte“ und

der zweiteiler „das dschungelbuch“ # stop #
namen einiger SUPERTALENTE bereits notiert #
stop # hefte mich an ihre fersen # stop # bisherige
ergebnisse meiner nachforschungen wie folgt #

stop # in der folgeweche zu fruehabendlicher
stunde ausgelassene FEIERN beobachtet # stop #
dann regelmaeßige zusammentreffen mit spielen

und sichtlichem spaß # stop # mitte dezember
außergewoehnliches meeting in oberhoeflein im
waldviertel # stop # offizieller titel
'ADVENTLAGER'

stop # auch aeltere personen gesichtet # stop
viel essen und gruppensdynamische betaetigung
festgestellt # stop # seltsame begegnung mit
wildschweinen und personen die sich als
taschenlampen lichtschafter und kurzschluß
ausgeben # stop # weitere eigentuemlichkeiten bei
bedarf nachlieferbar # stop # nach abendlicher
rueckkehr wieder normal # stop # lange
weihnachtspause # stop # im jaenner dann ploetz-

lich wieder allwoechentlich versammlungen #

stop # codename 'heimabend' # stop # an

sonntag 22 offensichtlich SEHR geheimes
treffen im NATURHISTORISCHEM MUSEUM #
stop # sehr wenige teilnehmer # stop # themen der
gespraecher eiszeit urgeschichtliche tiere krokodile
etc # stop # eigenartig leise veranstaltung # stop #
am 30 jaenner und 2 februar bis zur unkenntlichkeit
verkleidete menschen am ort der woechentlichen
heimabende # stop # kein bekanntes gesicht zu
sehen gewesen # stop # dies ist der bisherige stand
stop # zukuenftiges festgestellt # stop # 6 bis 16
FEBRUAR KEINE zusammentreffen # stop #

wertpapiere namens PFADFINDERLOSE
werden zum allgemeinen verkauf verteilt # stop #
WOCHENENDE 1 und 2 april fruehlingstreffen
codename 'FRUEHLINGSLAGER' # stop # bleibe
dran # ende # XXX #

Wir gratulieren zum Versprechen:

Niki Rössner

Stefan Rybar

Martin Wotawa

Thomas Salamon

Moritz Pirker

Niki Vales

Johannes Gebel

Florian Kuderna

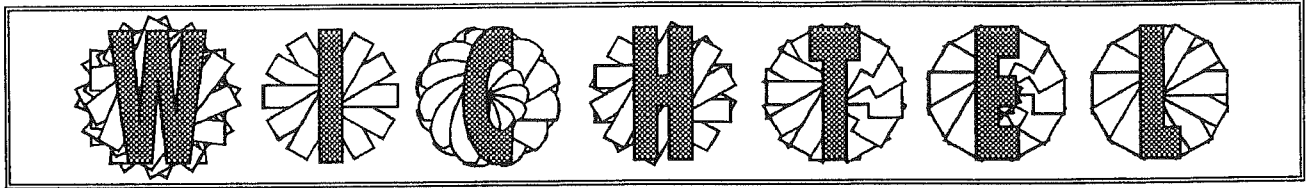
Alexey Kormilitsyn

Johannes Yezbek

WÖFÜX

Termine für Wölflinge

1. / 2. April 1995	Frühlingslager
23. April 1995	Georgstag



Liebe Wichtel !

Für alle die, die entweder zu spät oder gar nicht im Heimabend erschienen sind, wollen wir kurz erzählen, was wir gemacht haben:

Einmal besuchte uns Pater Anton, um mit uns über unsere Schutzpatrone zu plaudern, ein andern mal haben wir unsere sportlichen Fähigkeiten in einer nordischen Kombination bewiesen.

Viele Grüße sollen wir Euch von den zahlreichen Forschern bestellen, die sich durch Eure Hilfe endlich wieder im Waldenland zurechtfinden. Besonders bedanken sie sich für die genauen Steckbriefe, die Ihr angefertigt habt.

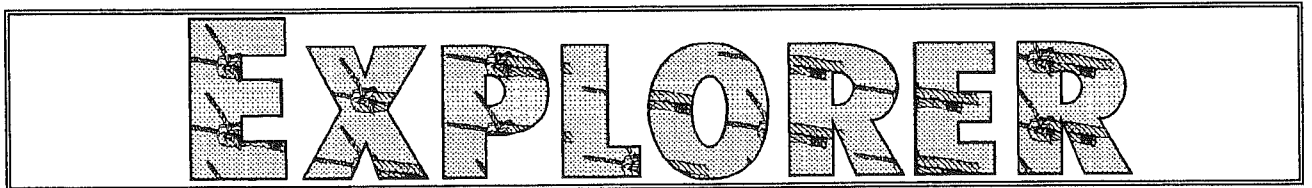
Einmal Reporter zu sein, war für Euch eine ganz neue Erfahrung. Wir erfuhren sehr viel über Leute auf der Freyung, z.B., was sie über das Thema

Werbung, Maroni, Haribo,.... denken. Von einem Mann erfuhren wir sogar Geheimtips bezüglich Kosmetika und seine Schuhgröße. Auch nahmen viele von Euch am riesigen Gruppen-Adventlager teil, das hoffentlich alle, die mit waren, begeistert hat.

Zuletzt möchten wir noch einen großen Appell an alle richten: uns Führern machen die Heimabende irrsinnig Spaß! Jedoch erschwert Euer häufiges Zuspätkommen die Durchführung unserer tollen Pläne. Auch möchten wir darum bitten, daß Ihr Euch entschuldigt, wenn Ihr in einen Heimabend nicht kommen könnt!

Genug der Standpauke, wir freuen uns auf den nächsten Heimabend mit aktiver Teilnahme!

Eure Wi-Füs



The Annual Meeting of the RCC

Am Donnerstag, 9 th of February fand in unseren Klubräumlichkeiten die Jahresversammlung des **Royal Contry Club** statt. Wir hatten die Ehre die angesehensten Herren des Vereinigten Königreiches zu begrüßen.

Eine anregende Croquetpartie sorgte für den unvermeidlichen sportlichen Auftakt, bei dem jahrzehntelange Freundschaften und Rivalitäten aufgewärmt wurden. Daran anschließend konnten sich die Herren bei einer Tasse Earl Grey Tea aufwärmen (Das Wetter war in höchstem Maße awful). Im Kamingespräch gab jeder der Anwesenden eine Anekdote aus seinem Leben von sich. Die Ehrenhaftigkeit der versammelten Gentlemen schließt jeden Zweifel auch an noch so unglaublichen Berichten aus. So konnten wir von amorösen Aben-

teuern im Umkreis der Royal Family, tollkühnen Fliegerabenteuern und verschwundenen Rennpferden hören. Die gereichten Lemon Cream Biscuits und Cucumber Sandwiches fanden großen Anklang, bei der Orangenmarmelade gab es allerdings wieder Entzweiung, ob die Schale dick oder dünn geschnitten sein soll, und ob der Zusatz von Whisky oder Ingwer dem Geschmack zuträglich sei. Später am Abend begaben sich die Herren zum Kartenspiel. Es war zu beobachten, daß schon in den höchsten gesellschaftlichen Kreisen das alt-hergebrachte Whistspiel vom Nervenkitzel des amerikanischen Poker verdrängt wird. Die Herren, die das Kartenspiel grundsätzlich ablehnen erbauten sich an einer Runde Darts. In förmlichen Verabschiedungen fand dieser anregende Abend seinen Ausklang.

GUIDES

Es waren...

27 Guides & 4 Führerinnen, die eine eigenartige Angewohnheit besaßen. Sie trafen sich fast regelmäßig, jeden Montag in 1010 Wien, hinter den 7 Hügeln. Warum so oft? Hegten sie einen geheimnisvollen Plan aus, raubten sie gemeinsam eine Bank aus? Nun ich werde das Geheimnis lüften: Sie kamen zu ihren sogenannten Heimabenden, um etwas zu lernen, um Abenteuer zu erleben od. einfach nur um Spaß zu haben. So konnten sie ihr Wissen über Knoten, Bünde, 1. Hilfe, Kompaß, Bipi etc. aufstocken. Weiters wirkten die 27 kleinen zarten Wesen bei einer tollen Weihnachtsaktion, die sich Peace Packs nannte mit. **DANKE!**

Manchmal übersteigte die Energie & die Abenteuerlust, und so traf man sich auch am Wochenende, wie z.B. am Kornettentag; am Adventlager, eine Zusammenkunft aller Wesen, die hinter den 7 Hügeln „wohnen“. Von groß bis klein. Da ging es „heiß“ her. Es gab spannende Wettbewerbe, tolle Ateliers mit vielen Gelegenheiten etwas zu malen, zu basteln, zu singen, was auch immer; eine nette, erfahrungsbereichernde Adventwanderung, eine Messe und eine Versprechensfeier.

Gratulation zum Versprechen für Anna Lafite & Nathalie Aichorn!

Unterm Jahr gab es Kleingruppen, die sich Patrullen nannten, in denen die Guides eingeteilt wurden. Patrouille?? - Wieder ein Fremdwort der „Wesen“ hinter den Hügeln:

Diese Kleingruppen sind jene Gemeinschaftsform, in der die 27 Guides ihre Abenteuer erleben, Erfolge feiern und Mißerfolge ertragen lernen. Hier können sie ihr Programm teilweise selbst planen und gestalten, sich organisieren, d.h. sich selbst Ziele setzen und diese zu verfolgen. Die Kleingruppe ermöglicht jedem Mitglied, sich mit allen bekannt zu machen,

mit jedem vertraut zu werden, sich zu Hause zu füllen. Aber andererseits werden Mitarbeit, Einsatz, Engagement und die Übernahme einer bestimmten begrenzten Verantwortung gefordert, darum sollten sich diese 27 Guides regelmäßiger treffen, hinter den Hügeln!

Möchten Sie mehr wissen, dann müssen Sie einmal vorbeikommen in den Heimabend od. eines dieser zarten, kleinen Wesen hinter den 7 Hügeln fragen. Denn es gibt noch soooooooooooooo viel zu erzählen.

...und wenn sie nicht gestorben sind, so treffen sie sich noch heute regelmäßig am Montag hinter den 7 Hügeln!!

Liebe Eltern! Liebe Guides!

Nun ist wieder einmal ein halbes Jahr um, und jetzt wäre es an der Zeit, die ersten Infos über das heurige SOLA (=Sommerlager) preis zu geben. Leider müssen wir Sie noch um etwas Geduld bitten.

Wir sind mitten in den Überlegungen bzw. ersten Besprechungen. Erste Informationen werden bald schriftlich folgen.!

DANKE!

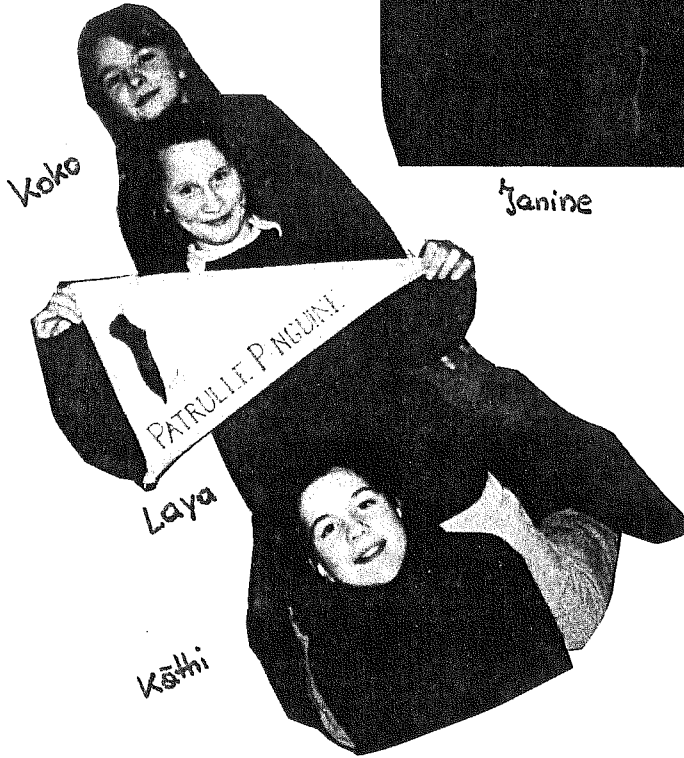
*Liebe Mädchen, liebe Guides,
ich hoffe, daß Ihr willig seid's,
unsere Termine wahrzunehmen,
und sich zum Kommen zu bequemen.
In diesem Falle nämlich kann ja
sich freuen Bipsi, Heidi, Nina, Anja!
Das ist zunächst in Februar
Thinkingdaylager wieder da,
Dann folgt am 23. April
der Georgstag, der jeder will.
Theaterlager kommt im Mai,
Ich hoffe Ihr seid auch dabei.
Und dann gibt es auch heuer wieder
das Maifest: Spiel, Theater, Lieder.*

UNSERE PATRULLEN:

"EINEN FANCLUB
haben wir auch,
denn das ist bei
uns so BRAUCH"



Janine Irene Daisy Daria



Koko
Laya
Käthi



Sophie H. Quiqui Hannel
Nicole Sophie O.



Hargaretha Fisi
Nora Viktoria

☐ 23. Jan. '95

SPÄHER

Herbstlager in Thernberg Impressionen - Depressionen - Kompressionen

Authentische Augenzeugen berichten:

Sepp Rötmoser, 43 Jahre alt, Bauer,
Zuerwerbsvampirjäger:

(akzentfreies Hinterwäldlerisch)

„... Samstags war Vollmond und daher höchste Zeit, die Kinder zu warnen. Gott sei Dank konnte ich sie auf ihrem Weg vom Bahn- zum Stanghof noch rechtzeitig abfangen und ihnen einige Tips zum Schutz gegen den „Beisser-Willi“ mitgeben. Das blöde Touristenpack - haben sie doch wieder im Schloß gestöbert und den Sarg von diesem beißwütigen Ungeheuer für eine Truhe gehalten. Aufgemacht und schon war er auf freiem Fuß (bzw. Flügel) - Kruzifixdeifinoamoi ...“ (nicht übersetzbar - Anm. d. Red.)

Aglioberta Knofel, 7 Monate, Knochblaulche:

(lispelnd)

„... ich wurde brutal von meinen Geschwistern getrennt, auf eine Schnur gespießt, gezwängt zwischen stinkige Blätter und Früchte, und schließlich um einen ungewaschenen Kinderhals gehängt (wäh) - angeblich eine Kette zur Abwehr von Vampiren - so ein Mist ...“

Florian Fleder, 4 Jahre, Langschläfer, außer Dienst Fledermaus:

(verschlafen)

„... da hänge ich doch gemütlich von der Dachrinne am Stanghof, als mir unzählige Kinderstimmen schauerhafte Schlachtgesänge ins Ohr plärren und plötzlich taucht auf der Hauswand ein riesiger, greulicher Schatten (wie ich geglaubt habe) von einer Fledermaus auf. - Nun ja, ich hab halt wieder in meinem Draculabuch weitergelesen ...“

Graf Wilhelm II. von Scheiblingkirchen, bekannt als „Beisser-Willi“, 783 Jahre, professioneller Vampir:

(poetisch, mit gebrochenen Zähnen)

„... Betrogen, geschmäht und vertrieben worden bin ich von weihwasserspritzenden Kinderhorden. Den Rötmoser Sepp wollt ich Sonntag Nacht mir holen, doch haben die kleinen Hutträger meine Blutreserven gestohlen. So konnte ich mit all meiner erschreckenden Macht nichts ausrichten in dieser finster verfluchten (bzw. verflucht finsternen) Nacht ...“

Ips Typographus, 3, eingewanderter Gastarbeiter aus vornehmem



Die Gipfelstürmer auf der Rax

Hause, verdient sich als Borkenkäfer:

(kriecherisch, im Majestätsplural)

„... Als Wir erwachten, um Unseren täglichen Morgenspaziergang zu absolvieren, da bemerkten Wir, daß Wir auf einer Rindenscholle, festsitzend in einem großen weißen Papierozean, logierten und kleine blasse Kinderhändchen ein Rindenstück nach dem anderen neben Uns plazierten und sich dann im Erkennen der



Blödel Platterwald

verschiedenen Exponate übten. Da quoll Uns das Wasser zwischen den Beisserchen hervor, denn da war nicht nur Unsere Fichtenborke, sondern auch Buche, Apfel, Ahorn ... (schlabber)“

Kim Recta, 2, Schweizerin mit englischen Vorfahren, als Bussole amtlich beeidete Wegführerin:

(mit öliger Stimme)

„... Schon wieder so ein anstrengender Orientierungslauf - schwitzende Kinderhände, zerknuddelte Karten, stickige Leibchen, und immer nach Norden zeigen ...“

Blödel Platterwald, A4, Meßliedertext, flatterhaftes Wesen:

(gedrückt)

„... da hat so ein rotschopfiger Priester sehr nett mit den Kindern über mich und meine Inhalte gesprochen. Dann bei der Messe waren meine Kumpels und ich wieder vollzählig versammelt, kein Wunder bei so einer tollen Feier. Der Rotschopf hat auch wirklich sehr interessant erzählt, bis ich auf einmal gefaltet wurde und als Papierflieger hinter dem Ofen landete. - Keine schöne Aussicht mehr, aber dafür kuschelig warm ...“

Fritz Friction, 6 Jahre, hauptberuflich himalaja-geprüfter Bergschuh, windkanalgetestetes High-Tech-Produkt:

(mit staubiger Kehle)

„... do hob i ma denkt, aufi muaß i. Nichts leichter ois des - vorbei am Haid-Steig, aufi auf die Preinerwandspitzen und ume, des Raxplateau entlang zur Seilbahn. Gwaht hots scho urndlich, da hob i ganz schön wos mitgmocht. Aber a riesn Hetz homa ghobt ...“

Silli Quarz, 380000, Bergkristall, ungeschliffener Kerl:

(mit glasigen Augen)

„... seit Jahrtausenden liege ich jetzt schon ungestört auf dieser Schutthalde, und ausgerechnet dieser kleine Lauser muß mich aufheben, gerade hier, wo man doch eher auf seine Füße aufpassen sollte. Hunderte von Steinen gibt es hier. Warum ich? - Immerhin besser, als die vielen, die achtlos in die Tiefe getreten wurden ...“

Crazy (Künstlernamen), geborene Karina Krah, 7, Bergdohle, lebt vom Brot anderer Leute:

(krächzend)

„... herrliches Flugwetter, ein Wind zum fetzen und die Jungs haben so viel leckere Sachen ...“

Norbert Krügel, 43, ÖBB-Zugsschaffner, titulierter Bahnrat:

„...“ (wurde nicht bei Bewußtsein angetroffen)



Blut & Liebe...

Theaterabende

Psst... ich glaube „Blut und Liebe“ fängt jetzt an

Langsam öffnet sich der Vorhang und in den nächsten 20 Minuten bin ich starr vor Angst und Schrecken, denn Wolf von Wolfseck führt ein gar schauerlich Spiel mit all den anderen und so mancher haucht sein Leben aus, Furchtbare Streitereien und gemeine, hinterlistige Pläne werden geschmiedet und durchgeführt. Für Fans der geheimnisvollen Dramaturgie ist dieses Stück genau das Richtige.

Ahhh...jetzt kommt „Ein Klavier, ein Klavier oder Und wieder hat Fortuna zugeschlagen“.....

Man kann es kaum glauben, aber da tragen zwei Männer ein Klavier daher, um es bei der Familie Paniplpski (oder so ähnlich) abzuliefern. Die Familie wollte dieses Ereignis auf Film festhalten, aber es gab so manche Probleme, die das Publikum ziemlich zum Lachen brachten, aber als dann plötzlich ein Fernsighteam auftrat, um ein Interview mit dem frischgebackenen Herrn Lottogewinner über seinen Lebowitsch machen wollte, bevor der Papst seine Tochter in Wuppertal heiratet, konnte ich mich vor Lachen kaum mehr auf meinem Sessel halten.

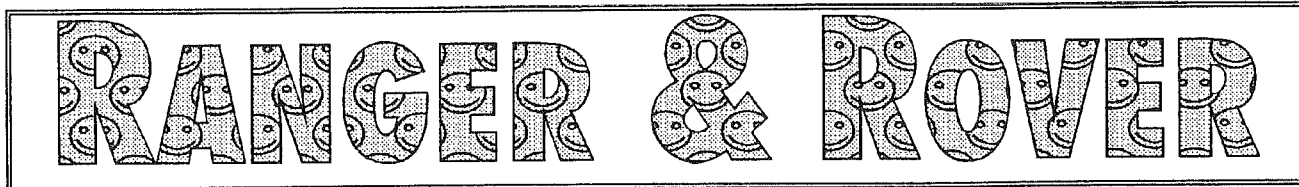
Fußballturnier

Mit Eifer und sportlichem Ergeiz strebte unsere wackere Späher-Mannschaft an einem lauen Herbstsonntag nach Strebersdorf zur Landesfußballmeisterschaft. 15 Mannschaften „stürzten“ sich in 7 Stunden von einem in das andere Spiel, bis endlich die Plazierungen feststanden. Es wurde mit vorbildlicher Fairness und ungebrochenem Einsatz bis zur letzten

Minute gekämpft. Wir können auf „unsere Sportler“ stolz sein, denn immerhin haben Sie **den 7.Platz von 15 Späher-Mannschaften** erreicht. Der Wille ist ungebrochen, daher hoffen wir, daß auch bei der nächsten Meisterschaft wieder eines unserer Teams antreten wird.

Termine für Späher

21./22.Februar 1995	erste Heimabende nach den Semesterferien
26. Februar 1995	Landesschimeisterschaft
28. Februar 1995	Faschingsheimabend für alle, Thema Vergangenheit
23. April 1995	Georgstag
26. April 1995	KPWK Kornettenbesprechung der Kolonne
6./7. Mai 1995	KPWK in Ritzing
3. - 5. Juni 1995	Pfingsilager
Son.2.Juli- Son.16.Juli	Sommerlager bitte vormerken!!



Städtefahrt 1994

Ort des Geschehens: Rom

Datum und Zeit: 28.10.-3.11.1994 19.45- 8.15

Teilnehmerzahl : 27

Wir trafen uns zur eben angegebenen Zeit wie immer beim Löwen und setzten uns dann in Richtung Zug in Bewegung. Wieder einmal mußten wir bangen, daß Flo zu spät zum Zug kam. Aber wie immer schaffte er es diesmal auch. Jedoch meisterte es der österreichische Schaffner nicht, das Licht im Waggon wieder herzuzaubern, das kurz vorher erloschen war. Das Kunststück war angesichts irgendeines Gebrechens in der Elektrik auch sehr schwer möglich. Auf der nächtlichen Zugfahrt gab es im großen und ganzen keine besonderen Vorkommnisse (bis auf den Umstand, daß wir keine Liegewagen belegen konnten).

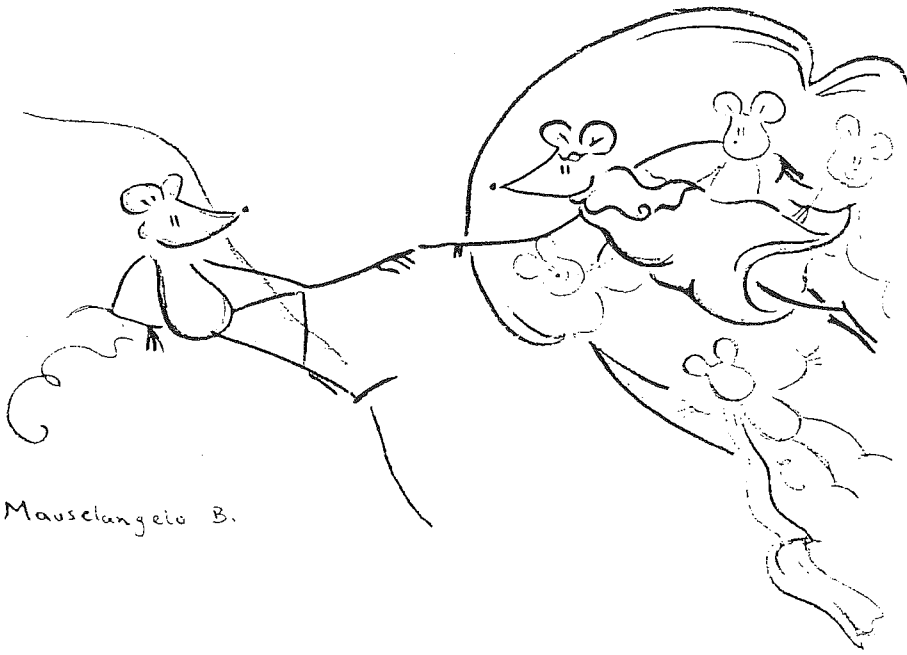
Am nächsten Morgen wurde man vom Licht (oder von anderen) geweckt. Darauf genoß der Großteil den äußerst warmen Fahrtwind, den es zu dieser Zeit in Wien wirklich nicht gab. Doch dann war es soweit: Dzidzi und Tomcio, die eine leicht unterkühlte Nacht in einem römischen Altstadtstiegenhaus verbracht hatten, holten uns ab. Zwar hatten sie das Privileg genossen nach Rom zu **fliegen**, die überfüllten Hotels hatten sie aber für eine Nacht ins Obdachlosendasein gezwungen. (Nur fliegen ist schöner!) Bei der Jugendherberge ließen wir unser Gepäck dort und ein Teil strömte zum ersten Sightseeing. Leider konnten wir Heidi nicht in die Stadt mitnehmen, denn sie war zu dieser Zeit krank. Für eine Gruppe gab es einen ersten Höhepunkt: Sie sahen den Papst! Viva Papa! Nach dem Erlebnis kämpfte man sich mit einigen Zwischenstopps in das Viertel um die spanische Treppe vor (Der Vatikan bzw. der Petersdom mit Kuppel sollte noch viele Schotten sehen).

Die andere Gruppe hatte ein Erlebnis der anderen Art:

Das Match zwischen Lazio Rom und Cremonese:

Da das Olympia Stadion von Rom gleich bei unserer Herberge war, entschloß sich eine Gruppe von 7 Leuten, daß wir uns dieses Spektakel nicht entgehen lassen konnten. Wir (Anja, Nina, Kathi, Tomcio, Felix, Gerhard und Marcel) gingen kurz entschlossen zum Stadion und kauften uns die Karten für die Curva Sud. Danach hatten wir noch kurz Zeit für einen Bummel durch die Olympiastadt. Um drei Uhr war es dann soweit, wir hatten das Gefühl, daß halb Rom zum Stadion pilgerte (die meisten kamen mit dem Moped, sodaß Unmengen von fahrbaren Untersätzen vor dem Stadion-Oval standen). Als wir 'reinkamen, waren wir überwältigt von der Größe des Stadions, das 100.000 Zuschauer faßt, doch es waren 'nur' 70.000 da. Wir setzten uns gleich hinter das Tor, und ein tolles Spiel begann. Lazio spielte sehr gut und hatte viele Chancen, doch das ersehnte Tor blieb aus. Langsam steigerten wir uns hinein und ließen uns von den tollen italienischen Fans mitreißen. Die Halbzeit war schon lang vorbei, und wir befürchteten schon das wir es nicht erleben können, wie die Stimmung bei einem Tor ist. Doch in der 85. Minute kam das Tor und die Stimmung glich einem Vulkanausbruch des Vesuvs. Wir umarmten uns und freuten uns mit den Lazio-Fans. Dann war es aus, und als wir zurückgingen, waren wir noch einmal beeindruckt von den vielen Mopeds, die sich durch die Menge schlängelte. Alles in allen war es ein großartiges Erlebnis.

Eine gute Einrichtung dieses Lagers war die Einrichtung sogenannter Treffpunkte, sodaß man dann immer auswählen konnte, mit wem man in der Stadt herumzog. Die beliebtesten derartigen Treffpunkte waren die Piazza Navona (wo man übrigens den teuersten Kaffee der Stadt trinken kann), das Pantheon, die spanische Treppe (dort



Mausclangelo B.

unterhielt sich ein "Gewerbetreibender" mit uns und bot uns ständig die wohlbekanntesten "Freundschaftsbänder" zum Kauf an; der Platz im Rom mit der größten Carabinieri-Dichte, der Trevi-Brunnen (die dort hineingeworfenen Münzen kommen den Obdachlosen zugute) und last, but not least, die "Schreibmaschine". Nachdem man sich die wichtigsten Sehenswürdigkeiten angeschaut hatte, fuhren wir über die U-Bahn-Linie A (übrigens: böse Zungen behaupten, diese haben ein Intervall von mehreren Stunden) und die in der Zwischenzeit legendär gewordene Buslinie 32 in die Jugendherberge zurück und die Burschen gingen in ein 12-Bett-

Zimmer schlafen.

Am nächsten Morgen stellte sich außer der prinzipiellen Frage des Aufstehens jene, wie man an das heißersehnte Stadtticket kommt (Schlaue kauften am Anfang gleich ein Wochenticket (gleich teuer!)). Dann zerstreuten sich die Wege, um irgendwo und -wann wieder zusammenzukommen. Gleich entdeckten einige, daß in Italiens Hauptstadt auch MacDonald's gibt. Diese stellen aber keine Konkurrenz zu den allgegenwärtigen Pizzaschnitten-Verkaufslokalen dar, was von allen Teilnehmern einhellig bestätigt wurde.

Um den allgemeinen Kulturschock komplett zu machen, suchten wir die antiken Teile Roms (Forum Romanum, Circus Maximus, Colloseum) heim.

Da es nicht erlaubt war, Rom ohne kulinarische Genüsse zu verlassen (ungeschriebenes Gesetz), mußten wir hier noch etwas unternehmen: Aufgrund vieler Hinweise von Tomcio, Flo & Co nisteten wir uns für je zwei Stunden im Viertel Trastevere ein, wo wir die echten italienischen Pizze kennenlernten und lieben lernten.

Doch dann kam der Abschied: Nach 3 Tagen emsigster Aktivitäten trafen wir uns am Bahnhof Roma Termini, wo wir uns von

Tomcio und Dzidzi verabschieden mußten. Im Gegensatz zu Hinfahrt genossen wir nun den Luxus eines Liegewagens. Der Schock des berühmten plötzlichen Lichtaufdrehens durch die Zollwache konnte sich also nicht mehr wiederholen. Nach 14 Stunden kamen wir wohlbehalten am Südbahnhof an, wo sich unsere Wege trennten.

Dzidzi, Marcel und Didi

RaRo-Termine

31. März / 1. / 2. April 1995

Theaterabende

3. - 5. Juni 1995

RaRo Bundestreffen
Wiener Melange

15. - 30. Juli (6. August)

Sommerlager

LIFE STYLE

Das Suchbild

Gleich vorweg: In dieser Ausgabe wird es keine Suchbild geben! Denn leider ist unser Photograph schwer erkrankt (hat sich den Arm gebrochen), ...hat Schularbeiten, Prüfungen, ...

Genug der Ausreden: Er hat schlicht und einfach vergessen! Was hätten wir tun sollen, ohne Suchbild, nur eines abbilden? Verzweifelt suchten wir nach Lösungsmöglichkeiten und da war sie schon, die Lösung: Es geht auch ohne Suchbild, statt dessen wollen wir uns für die vielen lieben Zuschriften bedanken, auch wenn nicht immer alle Fehler gefunden wurden. Oder besser gesagt wollen wir uns für die vier Zuschriften bedanken, die wir bisher erhalten haben - einer von ihnen gewann einen Preis, und ist seitdem Millionär.

Sei's drum: Suchbild hin, Suchbild her, wer braucht schon Suchbilder, Leserbriefe, Artikel, Berichte? Alles überflüssig!

Was macht denn dann den Reiz einer wirklich guten Zeitschrift/Zeitung aus? Leider konnten wir

uns bei dieser Frage nicht wirklich auf ein Erfolgsrezept einigen. Lediglich in zwei Punkten waren alle einer Meinung: Zum ersten, daß die bisherigen Suchbilder nett waren, aber eben nur nett, und zum zweiten, daß etwas neues, etwas atemberaubendes her muß:

Der Steckbrief

Es ist soweit: der erste Steckbrief, wer weiß, vielleicht antwortet ja doch jemand!?

Wer kennt diese Personen?

Wo und bei welcher Gelegenheit wurde dieses Bild aufgenommen?

Einsendeschluß: 24. März 1995.

Aus allen Einsendungen werden die besten und witzigsten Antworten oder Geschichten ausgelost. Zu gewinnen gibt es auch **diesmal viele Sachpreise...**

Natürlich sind alle Beteiligten von der Verlosung ausgeschlossen!



Wer kennt diese Personen, ...

Ildefonso



Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wv. Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 "Schotten"
1010 Wien, Freyung 6/9/13
Tel.: 535 92 01

TERMINÜBERSICHT

Sa./So. 25./26. Februar 1995	Mädchengruppe	THINKINGschneeLAGER
So. 26. Februar 1995	alle	Landesschimeisterschaft
Fr.-So. 31. März - 2. April 1995	alle	Ranger&Rover-Theater
Sa./So. 1./2. April 1995	Wölflinge	Frühlingslager
So. 23. April. 1995	alle	Georgstag
Sa. 6. Mai 1995	Bubengruppe	Sportfest
Sa./So. 6./7. Mai 1995	Späher	KPWK
Mi. 17. Mai 1995	alle Eltern	Hauptversammlung
Do. 25. Mai. 1995	Mädchengruppe	Maifest
Sa.-Mo. 3. - 5. Juni 1995	Späher	Pfingstlager
Sa.-Mo. 3. - 5. Juni	RaRo	RaRo Bundestreffen Wiener Melange
erste Sommerferienwochen	alle	Sommerlager
Sa.-So. 15. - 30. Juli (6. August)	RaRo	Sommerlager

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER und HERSTELLER: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen,
1160 Wien, Hasnerstr. 41 REDAKTION: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13